

Flussfest am Inn anlässlich des



Flüsse befinden sich ständig in Veränderung. Die Dynamik von Wasser, Sediment und Treibholz formt im Zusammenspiel mit Landschaft und Vegetation immerwährend neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere und macht die Fluss- und Auenlandschaften zu Hotspots der Biodiversität. Auch Menschen lebten von jeher nahe an Flüssen, denn man konnte Wasser schöpfen, Fische fangen und entlang ihres Laufs mit Schiffen reisen und Güter transportieren. In Auwäldern wurde gejagt, gesammelt und Holz geschlägert. Die fruchtbaren Böden der Auen eigneten sich gut für die Landwirtschaft. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurden viele Flüsse in Europa in hohem Maß verbaut. Zu Gunsten von Landgewinnung, Schifffahrt, Hochwasserschutz und, seit Mitte des 20ten Jahrhunderts, auch zunehmend Wasserkraft wurden die natürlichen Flussökosysteme zerstört. Dies führte zu einem dramatischen Artenschwund in unseren Gewässern. Seit einigen Jahren hat teils ein Umdenken eingesetzt und es gibt Bemühungen einzelne Flussabschnitte zu revitalisieren. Trotzdem werden viele Flüsse als isoliertes Landschaftselement wahrgenommen. Gerade in Alpentälern sind dynamische Flüsse wie der Inn, der einst die Landschaft des Inntals mitgestaltete, in ein enges Korsett gepresst.

Im Rahmen des World Rivers Days, der dieses Jahr am 24. September gefeiert wird, wollen wir die Verbindung der Menschen zum Fluss stärken. Deshalb veranstaltet die Westösterreichische Biologenvereinigung an diesem Tag eine Erlebnistour in die Völser Innauen, in deren Rahmen Wissen über den Auwald und seine Bewohner und über die dynamischen Prozesse des Inns vermittelt wird. Im Anschluss feiern wir gemeinsam ein Flussfest am Ufer des Inns.

Treffpunkt: am 24.9.2017 um 14:00 am Bahnhof Völs oder alternativ um 14:15 beim Ostzugang zu den Völser Innauen (Ecke Gießenweg/Innpromenade).

Presented by
Westösterreichische Biologenvereinigung

